Schlagzeilen

iS+ Feier im Volkshaus: Regelschule verabschiedet 41 Schulabgänger

iS+ Was zu beachten ist: Alle Infos zum Mega-Wochenende in Erfurt

iS+ Schwerer Unfall: Auto überschlägt sich auf der A73 bei Eisfeld

Jugendweihe bleibt gefragt

Mit diesem Verein werden Kinder erwachsen

Erik Hande • 12.06.2026 - 11:00 Uhr

Seit 25 Jahren ist der Verein humanistische Kinder- und Jugendarbeit in Schmalkalden-Meiningen erste Adresse für alle, die Jugendweihe feiern möchten. Das waren seit 2001 Tausende.

Der Interessenverein humanistische Kinder – und Jugendarbeit Schmalkalden-Meiningen wird von Frauen-Power getragen. Er zählt mittlerweile wieder einige jüngere Mitglieder. Vorsitzender ist Steffen Lieding (nicht im Bild). *Foto: Erik Hande*

Die Jugendweihe ist keine Erfindung der DDR. Sie hat ihre Wurzeln vielmehr in der Zeit von 1848/49. Damals wanden sich liberale Menschen von der traditionellen Kirche – und damit auch der Konfirmation – ab. Im Gegenzug entstand die Jugendweihe. 1852 tauchte dieser Begriff erstmals auf, 2027 begeht diese Form der Feierstunde ihr 175-jähriges Jubiläum.

In diesem Jahr lag der Fokus zwischen Rennsteig und Rhön aber erst einmal auf einem anderem Geburtstag: Der Interessenverein humanistische Kinder- Jugendarbeit Schmalkalden-Meiningen e.V. feierte sein 25-jähriges Bestehen. Er veranstaltet seit einem Vierteljahrhundert die Jugendweihen im Landkreis.

Bisher etwa 10.000 Jugendliche betreut

Mal waren es 200 Teilnehmer, ein anderes Mal 500 oder gar 600 Jugendliche, die mit einem Festakt und vielen erlebnisreichen Veranstaltungen und Treffen zuvor, den Schritt in die Welt der Erwachsenen gingen. An die 40 Jahre alt sind inzwischen jene Frauen und Männer, die Anfang der 2000er Jahre mit dem Verein ihre Jugendweihe feierten. Zählt man alle Teilnehmer dieser zweieinhalb Jahrzehnte zusammen, dann dürfte da die Zahl 10.000 stehen: Mädchen und Jungen von Brotterode bis Rentwertshausen, von Zella-Mehlis bis Frankenheim. Sie konnten dank der zumeist 15 Ehrenamtlichen im Verein eine würdige Jugendweihe feiern. Gegründet wurde dieser 2001 von Gisela Wißler aus Stedtlingen gemeinsam mit Marlies Heidemann, Edith Bornkessel, Sonja Hölzer, Frank Wöhner, Reinhard Pohl und Ingrid Pawellek, wie der heutige Vorsitzende Steffen Lieding erinnert.

Am Anfang waren es zehn Teilnehmer

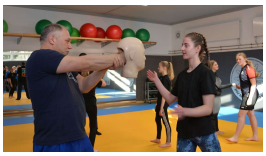
Vorausgegangen waren Differenzen mit dem Landesverband Jugendweihe Thüringen, der die Feier seit 1990 und bis heute weltanschaulich unabhängig organisiert. „Wir hatten eigene Vorstellungen und haben mit etwa 350 Teilnehmern begonnen“, erinnert sich Gründungsmitglied Marlies Heidemann. Anfangs existierten beide Angebote nebeneinander – heute liegt die Organisation im Landkreis nur in den Händen des Schmalkalden-Meininger Vereins.

Orientierung anbieten

Er bot in diesem Jahr 592 Mädchen und Jungen eine abwechslungsreiche Begleitung beim Übergang vom Jugendlichen in die Welt der Erwachsenen. Jenen Monaten, in denen die Teenies lernen, immer mehr Verantwortung für sich selbst und auch für andere zu übernehmen. Die Zeit, in der sie eigene Pläne für ihr Leben entwickeln, in der sie sich bewusst für Ziele einsetzen und erkennen, dass die Gesellschaft ringsum sie braucht, ihnen zugleich aber auch Hilfe anbietet.

Den Blick über den Tellerrand hinaus förderte der Verein von Anfang an. Früher standen große Ferienfahrten nach Spanien auf dem Programm, teils mit zwei Bussen. Auch Besuche in der polnischen Partnerregion Bytów gehörten dazu. „Uns war es immer wichtig, jungen Menschen demokratische Grundwerte näherzubringen“, sagt Vorsitzender Steffen Lieding. Deshalb organisierte der Verein Fahrten in den Deutschen Bundestag, in die Gedenkstätte Buchenwald und in den Thüringer Landtag.

Unsere Empfehlung für Sie



iS+ Kurs vor der Jugendweihe

Selbstbewusst, stark und informiert

Inzwischen gibt es andere Formate, denn einerseits besuchen Schüler im Rahmen des Unterrichts verschiedene Gedenkstätten, andererseits kosten Reisen viel Geld. Um so beliebter sind aber die Erste-Hilfe-Kurse oder die Besichtigung der Polizeistation in Meiningen. Auch das Theater und der kleine Knigge- und der Hip-Hop-Kurs sowie die Unterweisung in die Selbstverteidigung werden von den Jugendlichen gern besucht.

„Wir legen Wert auf ein vielfältiges Angebot von Kultur, Gesellschaft bis Freizeit“, bestätigt Yvonne Pittorf. Sie ist eine der engagierten Frauen im Verein, als stellvertretende Vorsitzende ohnehin eine treibende Kraft. Gemeinsam mit den anderen Mitgliedern hält sie am Grundgerüst der Jugendweihe fest: Viele Freizeiten, Informationen und auch Beratung für Jugendliche – frei von Politik und Religion. „Wir sind neutral“, betont Yvonne Pittorf.

Einschnitte in der Corona-Zeit

Von 2001 bis 2019 wuchs das Interesse an der Jugendweihe. Zwar gab es auch einmal rückläufige Zahlen, weil immer weniger Kinder geboren wurden, doch die generelle Nachfrage wuchs stetig. Dann kam die Corona-Pandemie und mit ihr erhebliche Einschränkungen im öffentlichen Leben. 2020 fielen zentrale Festveranstaltungen aus, es gab Jugendweihe-Urkunden nur einzeln ausgehändigt. 2021 konnte mit Abstandsregeln und anderen Auflagen etwas zusammen gefeiert werden. Erst seit 2022 lebte das gewohnte Format wieder auf: Fein gekleidete Jugendliche und Eltern in einer großen Festhalle, Livemusik und Showtänze, Festredner und persönlich überreichte Urkunden.

Unsere Empfehlung für Sie

iS+ Jugendweihe in Meiningen

Ein wichtiger Schritt – ins Leben hinein

Dazu gehört traditionell auch ein kleines Geschenk. Viele Jahre lang war das eine Powerbank – praktisch für den Smartphone-Alltag der Jugendlichen, denn ihre Geräte brauchten ständig neue Energie. In diesem Jahr gab es erstmals ISO-Trinkflaschen, die Getränke warm oder kalt halten. Die Idee ging auf die beiden jüngsten Mitglieder des Vereins, Larissa Röder und Miriam Pittorf, zurück. Wussten beide doch, dass diese Becher momentan bei Jugendlichen viel beliebter sind. 1100 solche Flaschen wurden bestellt, 600 dieses Jahr bereits verteilt. Eine Nachbestellung dürfte folgen, damit auch 2027 alle Teilnehmer ein Präsent erhalten.

Jugendweihen an vier Orten

Gab es anfangs zahlreiche Dörfer und Städte, in denen die Festveranstaltungen durchgeführt wurden – zum Beispiel im Kulturhaus Bettenhausen, so sind es mittlerweile nur noch vier Orte: Zella-Mehlis, Schmalkalden, Breitungen und Meiningen. In deren großen Sport- und Festhallen ist Raum genug für alle Teilnehmer und Gäste. An diesen vier Orten fanden dieses Jahr 13 Jugendweihen statt.

Schauspieler, Landrat und Ministerpräsident als Festredner

Als Festredner konnten in den vergangenen Jahrzehnten Ministerpräsidenten, Landräte, Bürgermeister, zuletzt aber auch mehr Vertreter der Wirtschaft oder bekannte Sportler und Trainer, Schauspieler gewonnen werden. Auch dabei hat ein neuer Trend eingesetzt: Der Verein setzt inzwischen mehr auf bekannte Persönlichkeiten aus dem Alltag. Ohne Partner wie heimische Sport- und Kulturvereine, Sponsoren, die Kommunen und andere Helfer, könnte man solche Veranstaltungen nicht anbieten, sind sich die Mitglieder des Interessenvereins humanistische Kinder- und Jugendarbeit einig. Im Juni beginnen nun die Vorbereitungen für das kommende Festjahr. Ab September können sich Interessierte anmelden.

Teilnehmer sogar aus dem Ruhr-Pott

Die Teilnehmer kommen mittlerweile nicht nur aus dem Landkreis, sondern längst auch aus dem angrenzenden Unterfranken und Hessen. Sogar aus dem Ruhr-Pott reiste eine Familie an, die unbedingt Jugendweihe feiern wollte. Jedes Jahr nehmen auch gehörlose, blinde oder mehrfach beeinträchtigte Jugendliche teil. „Wir hatten Gebärden-Dolmetscher dabei, das war sehr emotional“, erinnert sich Birgit Aukschlat.

Unsere Empfehlung für Sie

iS+ Schritt ins Leben

Zwei Jugendweihen im Volkshaus

Warum engagieren sich die vielen Frauen und Männer in dem Interessenverein? Der Frage folgt ein kurzes Innehalten in der sonst gesprächigen Runde. „Weil man der Gesellschaft etwas zurückgeben kann“, lautet eine Antwort. „Ich kann noch etwas für die Allgemeinheit leisten und merke, das ich gebraucht werden“, sagt eine andere Dame im Rentenalter. Viele betonen, wie schön es sei, Dank und Anerkennung von Jugendlichen und Eltern zu erleben. Viele Erinnerungen wurden in der Runde wach, als man jüngst an der Festtafel in der Walldorfer „Brückenmühle“ über die vergangene Zeit berichtete.

Neue Mitglieder willkommen

Wer für 2027 Interesse an der Jugend- oder an der Namensweihe, das Pendant zur Taufe, hat, findet in der Landsberger Straße 2 in Meiningen Ansprechpartner. Dort befindet sich das Vereinsbüro, das ganz am Anfang im Jugend- und Freizeitzentrum Max´ Inn, dann in der Burggasse 3, später in der Charlottenstraße 5a daheim war.

Längst hat der Interessenverein seinen Platz gefunden: In der öffentlichen Wahrnehmung genauso wie bei jenen, die Jugendweihe feiern möchten. Noch mehr Interesse wünschen sich dessen Mitglieder für den Verein. „Neue Leute sind gern gesehen“, freut sich Yvonne Pittorf auf Verstärkung.

Kontaktdaten

Internet

interessenverein-meiningen.de

Kontakt

Telefon:

(03693) 88 08 99, Fax: (03693) 8 81 37 70, Mail: iv-human-kuja.meiningen@t-online.de

Jetzt kommentieren